

Geschäftsbericht 2017

| | |
|---|----|
| Jahresbericht des Verwaltungsrates | 3 |
| Kurzvitae der Mitglieder des Verwaltungsrates | 7 |
| Jahresbericht der Geschäftsleitung | 9 |
| Kurzvitae der Mitglieder der Geschäftsleitung | 14 |
| Eigentümer- und Organisationsstruktur | 16 |
| Organigramm | 17 |
| Wichtige Kennzahlen | 19 |

Jahresrechnung

| | |
|----------------------|----|
| Bilanz | 21 |
| Erfolgsrechnung | 23 |
| Eigenkapitalnachweis | 25 |

Anhang zur Jahresrechnung

| | |
|--|----|
| Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit | 27 |
| Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze | 31 |
| Informationen zur Bilanz | 33 |
| Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften | 49 |
| Informationen zur Erfolgsrechnung | 51 |
| Offenlegung im Zusammenhang mit den Eigenmitteln und der Liquidität | 54 |
| Anträge an die Generalversammlung | 57 |
| Bericht der Revisionsstelle | 58 |
| Kontakt | 60 |

Generationenwechsel abgeschlossen

Sehr geehrte Freunde von Maerki Baumann
Sehr geehrte Damen und Herren

Das Geschäftsjahr 2017 wird einen besonderen Platz in der Geschichte unserer Privatbank einnehmen. Zum einen weisen wir ein insgesamt gutes Ergebnis aus, zum anderen konnten wir in den vergangenen Monaten wichtige Weichen stellen und so die mittel- und langfristige Zukunft unserer Bank regeln und sichern. Meine Schwester Dr. Carole Schmied-Syz und ich haben das Aktienpaket unserer Mutter Raymonde Syz-Abegg an der Maerki Baumann Holding übernehmen können. Damit halten wir nun über unsere gemeinsame Familienholding CHSZ-Holding AG und direkt rund 95 % an der Maerki Baumann Holding AG. Die Privatbank Maerki Baumann & Co. AG ist eine 100 %ige Tochter der Maerki Baumann Holding AG.

Wir haben auf diese Weise nicht nur den bereits seit Langem eingeleiteten Generationenwechsel abgeschlossen, sondern auch die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass Maerki Baumann in den kommenden Jahrzehnten weiterhin als Privatbank im Familienbesitz geführt werden kann. Dieser Schritt ist sowohl für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Bedeutung als auch eine wesentliche Grundlage, um die langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Kundinnen und Kunden weiterführen und intensivieren zu können.

Aber auch für Neukunden soll unser Bekenntnis zur Bank ein deutliches Signal sein, zeugt es doch davon, dass wir mit unserem eigenen Vermögen in der Verantwortung stehen, für unsere Kunden massgeschneiderte Lösungen zu finden. Dass dies Familienunternehmen – weit

über die Finanzbranche hinaus – in besonderem Masse gelingt, zeigt die Erfahrung der letzten Jahre auf eindrückliche Weise.

Als Familie sind wir uns bewusst, dass solche Erfolge nur gemeinsam mit dem Management und all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erreicht werden können. Es ist mir daher ein grosses Anliegen, dem ganzen Maerki-Baumann-Team sehr herzlich für den beeindruckenden Einsatz und die hohe Professionalität zu danken, die sich täglich in ihrer Arbeit widerspiegeln. Die überschaubare Grösse unserer Bank ermöglicht es, notwendige Entscheidungen zeitgerecht und ohne unnötige Bürokratie zu treffen, auch wenn wir uns der enormen Regulierung unseres Geschäfts durch die Politik und die Behörden nicht entziehen können. Aber es ist unser Anspruch, dass unsere Kunden in Zukunft von dieser Flut an Weisungen und Vorschriften weniger belästigt werden und sich im Gespräch mit unseren Kundenberaterinnen und Kundenberatern auf optimale und individuelle Lösungen für ihre Vermögen konzentrieren können. Positiv sind, wie bereits erwähnt, auch die operativen Resultate zu werten, die wir 2017 erzielen konnten. Der Betriebs- und der Reingewinn haben erneut deutlich zugenommen und sorgen für eine weitere Stärkung unserer Bank. Dies zeigt sich auch bei der Kernkapitalquote, die im Jahresvergleich weiter gestiegen ist und ein starkes Fundament für künftiges Wachstum darstellt. Schliesslich haben die uns anvertrauten Kundenvermögen um fast 400 Millionen auf 7,7 Milliarden Franken zugenommen. Wir danken unseren Kundinnen und Kunden an dieser Stelle ganz ausdrücklich und sind für ihre Wertschätzung und ihr Vertrauen sehr dankbar. Wichtig für den Erfolg in der Zukunft ist aber nicht nur die

eigene Stärke unserer Bank, sondern auch die Entwicklung der Rahmenbedingungen für die Finanzbranche in der Schweiz und über die Landesgrenzen hinaus. Hier gibt es leider nicht nur Erfreuliches zu berichten. So wird die anhaltend grosse volkswirtschaftliche Bedeutung der Banken für unser Land weiterhin verdrängt oder kleingeredet. Auch können wir uns in anspruchsvollen Verhandlungen mit dem Ausland nur beschränkt auf den Goodwill anderer Staaten verlassen. Beispielsweise wurden im Berichtsjahr kaum Fortschritte erzielt, was den so wichtigen Marktzugang der Privatbanken in den EU-Raum betrifft, während die internationale Konkurrenz auf unserem Bankenplatz unverändert hoch ist. Mit grosser Sorge erfüllt mich zudem, dass der nun in Kraft getretene Automatische Informationsaustausch auch Staaten gewährt wird, deren Rechtsordnung an unserem Standard gemessen – höflich formuliert – als archaisch bezeichnet werden muss. Es darf nicht sein, dass sensible Kundendaten in den Besitz undemokratischer Regimes kommen, denen es nur in den seltensten Fällen um Steuergerechtigkeit geht ...

Es ist unverständlich, dass der Datenschutz zwar innerhalb der Schweiz – aus meiner Sicht zu Recht – sehr ernst genommen wird, gleichzeitig aber unsere Behörden Gesuche anderer Länder auf Herausgabe von Kundendaten grosszügig erfüllen möchten. In der Folge werden die Banken gezwungen, den Rechtsweg zu beschreiten, wo sie in aller Regel vor Gericht Recht erhalten. Hier braucht es ein Umdenken der Behörden. Das, was getan werden muss, um Steuerbetrug aufzudecken, soll getan werden. Aber weitergehende Eingriffe in die Privatsphäre der Kunden müssen konsequent verhindert und nötigenfalls geahndet werden.

Wenn es uns gelingt, die Rahmenbedingungen für den Finanzplatz Schweiz mit einer gemeinsamen Kraftanstrengung wieder zu verbessern, bin ich für die Zukunft unserer Branche sehr zuversichtlich. Dies gilt ganz besonders für die kommenden Geschäftsjahre unserer Privatbank. Allen, die zum Erfolg von Maerki Baumann beitragen, danke ich im Namen unserer Familie und des ganzen Verwaltungsrates herzlich!

Für den Verwaltungsrat



Hans G. Syz-Witmer
Präsident des Verwaltungsrates

«Wir haben die Voraussetzungen dafür geschaffen, Maerki Baumann in den kommenden Jahrzehnten weiterhin als Privatbank im Familienbesitz zu führen.»



Verwaltungsrat von links nach rechts:

Hans G. Syz-Witmer
Dr. Carole Schmied-Syz
Prof. Dr. Bruno Gehrig
Urs Lauffer
Michele Moor

Kurzvitae der Mitglieder des Verwaltungsrates

Hans G. Syz-Witmer

Präsident des Verwaltungsrates

Hans G. Syz-Witmer (geb. 1957) präsidiert seit 1997 unsere Privatbank. Zudem ist er seit 2016 Vizepräsident des Verwaltungsrates der Maerki Baumann Holding AG (2007–2016 Präsident), seit 2009 Vizepräsident des Verwaltungsrates der InCore Bank AG (2007–2009 Präsident), an der die Maerki Baumann Holding AG eine wesentliche Beteiligung hält, sowie seit 2003 Mitglied des Verwaltungsrates der CHSZ-Holding AG.

Als Unternehmer hat Hans G. Syz-Witmer verschiedene weitere Verwaltungsrats- und Stiftungsratsmandate inne, so etwa bei der Aquila & Co. AG (Mitglied des Verwaltungsrates), der Turnus Film AG (Präsident des Verwaltungsrates), der Schulthess Klinik (Vizepräsident des Stiftungsrates), der Tonhalle-Gesellschaft Zürich (Vizepräsident und Quästor), der Kongresshaus-Stiftung (Vizepräsident des Stiftungsrates), der Baugarten Zürich Genossenschaft und Stiftung (Präsident des Stiftungs- und Verwaltungsrates), der Friedrich Steinfels AG (Mitglied des Verwaltungsrates) und der Stiftung Prof. Dr. Max Cloëtta (Mitglied des Stiftungsrates).

Dr. Carole Schmied-Syz

Vizepräsidentin des Verwaltungsrates

Carole Schmied-Syz (geb. 1963), Dr. iur., ist seit 1998 Mitglied und seit 2005 Vizepräsidentin des Verwaltungsrates unserer Privatbank. Seit 2016 ist sie Präsidentin des Verwaltungsrates der Maerki Baumann Holding AG (2007–2016 Vizepräsidentin) und seit 2003

Mitglied des Verwaltungsrates der CHSZ-Holding AG. Carole Schmied-Syz ist unter anderem als Juristin im Vertrags- und Haftpflichtrecht wissenschaftlich tätig und bekleidete auch politische Ämter, so bis 2005 als Zürcher Verfassungsrätin. Sie hält verschiedene weitere Mandate und engagiert sich etwa als Stiftungsrätin bei Right To Play oder im kulturellen Bereich für die Tonhalle-Gesellschaft Zürich als Vorstandsmitglied des Gönnervereins. Zudem präsidiert sie die Kunstkommission unserer Privatbank.

Prof. Dr. Bruno Gehrig

Mitglied des Verwaltungsrates

Bruno Gehrig (geb. 1946), Prof. Dr. rer. pol. Dr. h.c., ist seit 2014 Mitglied des Verwaltungsrates unserer Privatbank.

Nach seiner Tätigkeit als Professor an der Universität St. Gallen und Direktor des Schweizerischen Instituts für Banken und Finanzen (s/bf-HSG) war Bruno Gehrig von 1996 bis 2000 Mitglied des Direktoriums und von 2001 bis 2003 Vizepräsident der Schweizerischen Nationalbank. Anschliessend hatte er Einsitz in verschiedenen Verwaltungsräten, etwa als Präsident der Swiss Life Holding AG, Präsident der Swiss International Air Lines AG, Vizepräsident der Roche Holding AG und Verwaltungsrat der UBS AG. Heute ist Bruno Gehrig unter anderem Verwaltungsrat der Wirz Partner Holding AG und Stiftungsrat der Kartause Ittingen.

Urs Lauffer

Mitglied des Verwaltungsrates

Urs Lauffer (geb. 1958), eidg. dipl. PR-Berater/Unternehmensberater, ist seit 2010 Mitglied des Verwaltungsrates unserer Privatbank, seit 2009 Mitglied des Verwaltungsrates der Maerki Baumann Holding AG und seit 2007 Mitglied des Verwaltungsrates der CHSZ-Holding AG.

Urs Lauffer ist Mitinhaber der Firma Lauffer & Frischknecht, welche als Unternehmensberatung für Kommunikation tätig ist. Er hat zudem verschiedene Verwaltungsrats- und Stiftungsratsmandate inne, etwa bei der Rahn AG als Präsident des Verwaltungsrates, bei der Emil Frey Holding AG als Vizepräsident des Verwaltungsrates, als Präsident der Fritz-Gerber-Stiftung für begabte junge Menschen und der Paradies-Stiftung für soziale Innovation sowie als Vizepräsident der Stiftung Perspektiven von Swiss Life.

Michele Moor

Mitglied des Verwaltungsrates

Michele Moor (geb. 1965), lic. oec. HSG/dipl. El.-Ing. ETH, ist seit 2014 Mitglied des Verwaltungsrates unserer Privatbank.

Michele Moor war von 2000 bis 2013 geschäftsführender Teilhaber von Wegelin & Co. Privatbankiers. Seit 2014 ist er Verwaltungsrat der eigenen Firmengruppe Ing. Michele Moor SA mit Sitz in Lugano, welche vor allem im Finanz- und Dienstleistungsbereich tätig ist. Von 2005 bis 2008 war Michele Moor unter anderem Präsident der Schweizerischen Offiziersgesellschaft.

Vertrauen hat Zukunft

Es ist bald zehn Jahre her seit dem Ausbruch der grossen Finanzkrise, die das globale Bankensystem an den Abgrund führte und den wohl grundlegendsten Strukturwandel der Schweizer Bankenbranche einleitete. Unter massivem politischem Druck aus dem Ausland ist das Bankkundengeheimnis im grenzüberschreitenden Geschäft gefallen und dem Automatischen Informationsaustausch gewichen. Begleitet wurde dieser einschneidende Veränderungsprozess von einer stark zunehmenden Regulierungsintensität, die den Aufwand und die Komplexität der Dienstleistungserbringung deutlich erhöht hat. Und schliesslich haben technologische Innovationen, branchenfremde Anbieter und erhöhte Markttransparenz zu mehr Wettbewerb und Margenrückgang im Private Banking geführt.

Während der vergangenen Dekade sind von ursprünglich über 170 im Private Banking tätigen Schweizer Instituten mehr als 60 verschwunden bzw. in grösseren Banken aufgegangen. Auch für Maerki Baumann bedeuteten die geschilderten Veränderungen eine grosse unternehmerische Herausforderung. Unsere Unabhängigkeit und die hohe Flexibilität als Familienunternehmen haben die erfolgreiche Anpassung unseres Geschäftsmodells an die neuen Rahmenbedingungen aber wesentlich begünstigt. Mit langfristigem Blick und Konzentration auf die Kundenbedürfnisse haben wir unsere Marktstrategie auf die Kernmärkte Schweiz und Deutschland fokussiert und in die Ausbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Lancierung neuer Dienstleistungen sowie die Etablierung effizienter Prozesse und leistungsfähiger IT-Systeme investiert.

Es freut uns, dass die Qualität unserer Dienstleistungen in 2017 nicht nur von unseren Kundinnen und

Kunden, sondern auch von unabhängigen Prüfinstanzen gewürdigt wurde. So durften wir gleich zwei viel beachtete Branchenauszeichnungen entgegennehmen: Das schweizerische Wirtschaftsmagazin «Bilanz» hat Maerki Baumann zur besten Schweizer Privatbank gekürt und die Redaktion des deutschen «Elite Report» hat unser Institut zum zehnten Mal in Folge mit dem Prädikat «summa cum laude» ausgezeichnet. Schliesslich haben unsere Anlagelösungen im Rahmen der Zertifizierung durch das Institut für Vermögensaufbau mit Sitz in München einmal mehr das beste Gütesiegel erhalten.

Geschäftsentwicklung von Maerki Baumann

Der erfreuliche Geschäftsgang von Maerki Baumann in 2017 hat unterstrichen, dass sich die langfristigen Investitionen der vergangenen Jahre gelohnt haben. Das anspruchsvolle regulatorische Umfeld, die Negativzinsen auf Guthaben bei der Schweizerischen Nationalbank und der anhaltende Margendruck blieben zwar herausfordernd, konnten aber dank unseres effizienten und zukunftsorientierten Geschäftsmodells erfolgreich bewältigt werden. Nachdem wir bereits im Vorjahr unser Geschäftsergebnis verdoppelt hatten, ist uns dies 2017 erneut gelungen: Der Jahresgewinn belief sich auf CHF 4,17 Millionen gegenüber CHF 2,08 Millionen im Jahr zuvor. Auch der Bruttogewinn wurde mit einem Plus von CHF 1,70 Millionen auf CHF 5,40 Millionen signifikant gesteigert.

Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft konnte dank der konsequenten Bilanzbewirtschaftung mit CHF 4,08 Millionen in etwa auf dem Vorjahresniveau von CHF 4,13 Millionen gehalten werden. Der Erfolg aus dem sehr

wichtigen Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft lag mit CHF 27,31 Millionen ebenfalls in der Grössenordnung des Vorjahresergebnisses (minus CHF 0,15 Millionen). Dies widerspiegelt eine Effizienzsteigerung, da der durchschnittliche Personalbestand in 2017 deutlich geringer war. Der Kommissionsertrag konnte gegenüber Vorjahr sogar leicht ausgebaut werden, doch war auch der Kommissionsaufwand höher als in 2016. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft fiel mit CHF 2,41 Millionen um CHF 0,30 Millionen höher aus als der Vorjahreswert, was in erster Linie auf die soliden Devisenumsätze zurückzuführen war. Der übrige ordentliche Erfolg belief sich auf CHF 3,13 Millionen und betrug dank höherer Beteiligungserträge CHF 1,49 Millionen mehr als im Vorjahr.

Der teilzeitbereinigte Mitarbeiterbestand bewegte sich per Ende des Berichtsjahres unverändert bei 73 Personen. Als Folge der Kapazitätsreduktion im Vorjahr hat sich der Personalaufwand um weitere CHF 0,79 Millionen auf CHF 20,68 Millionen verringert. Der Sachaufwand fiel aufgrund der Umsetzung zusätzlicher regulatorischer Anforderungen, der Investitionen in die Marktpositionierung von Maerki Baumann sowie der technologischen Weiterentwicklung unserer modularen Anlageplattform mit CHF 10,85 Millionen um CHF 0,66 Millionen höher aus als im Vorjahr. Der Geschäftsaufwand bewegte sich mit CHF 31,52 Millionen trotzdem leicht unter dem Vorjahresniveau (minus CHF 0,12 Millionen).

Die verwalteten Kundenvermögen konnten um CHF 377 Millionen auf CHF 7,7 Milliarden gesteigert werden (plus 5 Prozent). Das Wachstum ist auf die positive Performance von CHF 643 Millionen zurückzuführen.

Dem standen Abflüsse in der Höhe von CHF 265 Millionen gegenüber. Während im Kerngeschäft mit Schweizer Kunden Zuflüsse von CHF 75 Millionen zu Buche schlugen, mussten im ausländischen Geschäft wegen der vorhandenen regulatorischen Einschränkungen bei der Neukundengewinnung Abflüsse hingenommen werden. Um künftig auch in Deutschland eine systematische Marktbearbeitung umsetzen zu können, hat Maerki Baumann Ende 2017 bei der deutschen Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ein Gesuch zur Erlangung der erleichterten Freistellung eingereicht. Entsprechend der Marktstrategie von Maerki Baumann machen die Vermögen von Schweizer Kunden mittlerweile fast 80 Prozent und jene von deutschen Kunden rund 10 Prozent der betreuten Kundenbasis aus.

Maerki Baumann verfügt über gut ausgebaute Systeme zur Erfassung, Begrenzung und Überwachung der wesentlichen Risiken. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung befassen sich regelmässig mit den relevanten Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken sowie den operationellen Risiken (siehe dazu die Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit). Die konservative Risiko- und Geschäftspolitik schlägt sich in den ausgezeichneten Liquiditäts- und Eigenmittelkennzahlen nieder. Die «Liquidity Coverage Ratio» lag 2017 mit durchschnittlich 261,6 Prozent (Vorjahr 233,3 Prozent) sehr deutlich über den geforderten 90 Prozent. Zudem wies Maerki Baumann per Ende 2017 eine BIZ-Kernkapitalquote («Tier 1 Ratio») von 18,8 Prozent (Vorjahr 17,4 Prozent) gegenüber der regulatorischen Mindestvorgabe von 10,5 Prozent aus. Mit dieser sehr soliden Eigenkapitalbasis hat unsere Privatbank ihre Stabilität noch weiter erhöht.

Ausblick

Als Partnerin für anspruchsvolle Vermögensfragen passt Maerki Baumann ihr Angebot laufend an die veränderten Kundenerwartungen an. Auch mit dem Verzicht auf Eigenprodukte widersetzt sich die Privatbank dem Trend zur Standardisierung und legt den Schwerpunkt weiterhin auf massgeschneiderte Anlagelösungen. Um jeden Kunden individuell bedienen zu können, muss unsere Bank auch in Zukunft flexibel und innovativ bleiben.

Mit der neuen modularen Anlageplattform, die professionelle Vermögensverwaltung mit individueller Beratung verbindet, haben wir die Basis dafür geschaffen. Das Differenzierungspotenzial der modularen Anlagelösung manifestiert sich nicht nur durch die positive Resonanz unserer Kundinnen und Kunden, sondern auch durch die Anerkennung, die wir von Seiten der Medien und der Wissenschaft erhalten.

Grosse Bedeutung messen wir auch dem Potenzial der Digitalisierung bei. So verfügen heute sämtliche Kundenberaterinnen und Kundenberater über eine moderne Beratungs-Applikation, auf deren Grundlage kundenindividuelle Anlagestrategien erarbeitet werden können. Zudem investieren wir in den Ausbau unserer elektronischen Dienstleistungskanäle. Dies als Ergänzung zum persönlichen Kundenkontakt, der bei Maerki Baumann weiterhin im Vordergrund stehen wird. Als Familienunternehmen sind wir dank unserer persönlichen, ehrlichen und transparenten Dienstleistungsphilosophie, unserer innovativen Anlagelösungen sowie unserer tatkräftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Zukunft bestens gerüstet. Mehr denn je sind wir davon überzeugt, dass wir mit unserem attraktiven Angebot bestehende Kundinnen und Kunden

nachhaltig bedienen und ganz gezielt auch die nächste Kundengeneration ansprechen können.

Bei der Weiterentwicklung von Maerki Baumann ist uns eines bewusst: Auch wenn für eine Privatbank in einem von hoher Dynamik geprägten Marktumfeld Stabilität, Innovationskraft und Flexibilität die zentralen Erfolgsfaktoren sind – für uns bleibt das Vertrauensverhältnis zu unseren Kundinnen und Kunden das Wichtigste. Ganz in diesem Sinne haben wir unser neues Leitbild unter die Maxime «Vertrauen hat Zukunft» gestellt.

Für die Geschäftsleitung



Dr. Stephan A. Zwahlen
Vorsitzender der Geschäftsleitung

«Das Vertrauensverhältnis zu unseren Kundinnen und Kunden bleibt für uns das Wichtigste – deshalb haben wir unser neues Leitbild unter die Maxime ‹Vertrauen hat Zukunft› gestellt.»



Geschäftsleitung von links nach rechts:

Dr. Stephan A. Zwahlen

Lukas S. Risi

Robert Simoni

Dr. Alexander Ising

Kurzvitae der Mitglieder der Geschäftsleitung

Dr. Stephan A. Zwahlen

Vorsitzender der Geschäftsleitung

Stephan A. Zwahlen (geb. 1978), Dr. oec. HSG, ist seit Februar 2016 Vorsitzender der Geschäftsleitung. Er trat im April 2009 als Leiter Investment Solutions & Services in die Geschäftsleitung unserer Privatbank ein und hatte ab September 2010 bis zu seiner Ernennung zum CEO zusätzlich die Funktion des stellvertretenden Vorsitzenden der Geschäftsleitung inne.

Bis 2009 arbeitete Stephan Zwahlen bei UBS Global Wealth Management im internationalen Mandatsgeschäft. Bereits von 2005 bis 2007 arbeitete er erstmals für Maerki Baumann & Co. AG und verantwortete die strategische Neupositionierung der Bank und die Gründung einer Transaktionsbank. Als Leiter Corporate Development führte er anschliessend verschiedene strategische Projekte in der Maerki Baumann Gruppe. Seine Karriere begann Stephan Zwahlen am Schweizerischen Institut für Banken und Finanzen der Universität St. Gallen (s/bf-HSG).

Stephan Zwahlen studierte und promovierte in Betriebswirtschaft mit Spezialisierung in Banking und Finance an der Universität St. Gallen (HSG) und der Richard Ivey School of Business in London (Kanada).

Seit vielen Jahren engagiert sich Stephan Zwahlen auch als Vorstandsmitglied des Zürcher Bankenverbandes für den Finanzplatz. Als Präsident der Fördervereinigung und als Mitglied des Geschäftsleitenden Ausschusses des Schweizerischen Instituts für Banken und Finanzen der Universität St. Gallen pflegt er auch den Kontakt zur Wissenschaft. Schliesslich ist er Lehrbeauftragter für Banking an der Universität St. Gallen und Referent am Swiss

Finance Institute. Stephan Zwahlen hat die Offizierslaufbahn in der Schweizer Armee durchlaufen und war zuletzt Kompaniekommandant bei den Fliegertruppen.

Stephan Zwahlen ist verheiratet und Vater einer Tochter. Neben der gemeinsamen Zeit mit seiner Familie interessiert er sich für das Reisen, Golfspielen, Skifahren und die moderne Kunst.

Lukas S. Risi

Stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung,
Leiter Private Banking

Lukas S. Risi (geb. 1974), lic. iur., LL.M., ist seit Februar 2016 Leiter Private Banking und stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsleitung. Lukas Risi stiess 2009 als General Counsel und Leiter Legal & Compliance zu Maerki Baumann & Co. AG. Im November 2012 übernahm er zusätzlich die Leitung der Abteilung Risiko & Interne Kontrolle. Im Januar 2014 trat er als General Counsel und Leiter Corporate Services in die Geschäftsleitung unserer Privatbank ein.

Von 2003 bis 2008 arbeitete Lukas Risi als Legal Counsel bei der Bank Julius Bär. Zuvor war er als Rechtsanwalt und Notar in einer Zuger Anwaltskanzlei tätig.

Lukas Risi studierte an der Universität Freiburg Rechtswissenschaften und erwarb anschliessend das Patent als Rechtsanwalt und Notar in Zug. An der Universität Stockholm erlangte er den Master of Law (LL.M.) in europäischem Recht.

Zwischen 2011 und 2015 war Lukas Risi Mitglied der Kommission der Schweizerischen Bankiervereinigung zum Schutz schweizerischer Vermögenswerte.

Lukas Risi ist verheiratet und Vater einer Tochter und eines Sohnes. Die Freizeit verbringt er am liebsten mit seiner Familie. Zu seinen Hobbys zählen Reisen, Outdoor-Sportarten und Konzertbesuche.

Robert Simoni

Mitglied der Geschäftsleitung,
Leiter Investment Solutions

Robert Simoni (geb. 1971), Betriebsökonom HWV, ist seit Februar 2016 Leiter Investment Solutions und Mitglied der Geschäftsleitung. Als Leiter Investment Management ist er zudem für die Vermögensverwaltung und die Bewirtschaftung unserer Anlagelösungen zuständig.

Robert Simoni trat im Februar 2010 als Senior Portfolio Manager in die Maerki Baumann & Co. AG ein. Zuvor war er im Investment Management bei der Zürcher Kantonalbank, Vontobel und LGT tätig. Seine berufliche Laufbahn begann er als Kundenberater und Portfolio Manager bei der Credit Suisse.

Seine Ausbildung zum Betriebsökonom absolvierte Robert Simoni an der Höheren Wirtschafts- und Verwaltungsschule (HWV) in Zürich. Zudem ist er eidgenössisch diplomierter Finanzanalytiker und Vermögensverwalter (AZEK).

Robert Simoni ist verheiratet und Vater eines Sohnes. Seine Freizeit verbringt er gerne mit seiner Familie oder mit Sport.

Dr. Alexander Ising

Mitglied der Geschäftsleitung,
Leiter Corporate Services

Alexander Ising (geb. 1978), Dr. oec. HSG, ist seit Oktober 2016 Leiter Corporate Services und Mitglied der Geschäftsleitung. Zudem ist er Leiter Risiko & Interne Kontrolle sowie Leiter Business Development. Er ist für den Bankbetrieb, die Weiterentwicklung unserer Anlagelösungen und Prozesse sowie die Umsetzung regulatorischer und steuerlicher Vorgaben zuständig.

Bereits 2009 trat Alexander Ising in die Maerki Baumann & Co. AG ein, wo er zunächst in verschiedenen Funktionen innerhalb des Investment Managements tätig war. Zuvor arbeitete er bei der Privatbank Wegelin & Co. als Fondsanalyst.

Alexander Ising studierte Volkswirtschaftslehre an der Ludwig-Maximilians-Universität in München und promovierte nach einem Forschungsaufenthalt an der Columbia University in New York und Tätigkeit am Schweizerischen Institut für Banken und Finanzen an der Universität St. Gallen mit Schwerpunkt in Finance.

Alexander Ising ist verheiratet und Vater einer Tochter und eines Sohnes. Er verbringt seine Freizeit gerne mit seiner Familie oder geht auf Reisen und zum Skifahren.

Eigentümer- und Organisationsstruktur

Eigentümer

Die Privatbank Maerki Baumann & Co. AG ist eine 100%ige Tochter der Maerki Baumann Holding AG. Deren Eigentümerstruktur gestaltet sich wie folgt:

| | |
|---------------------------|--------|
| - CHSZ-Holding AG, Zürich | 51,3 % |
| - Hans G. Syz-Witmer | 21,8 % |
| - Dr. Carole Schmied-Syz | 21,8 % |
| - Drittaktionäre | 5,1 % |

Der Verwaltungsrat der Maerki Baumann Holding AG setzt sich aus Dr. Carole Schmied-Syz (Präsidentin), Hans G. Syz-Witmer (Vizepräsident), Urs Lauffer und Bignia Vieli zusammen.

Die CHSZ-Holding AG ist zu je 50 Prozent im Besitz von Hans G. Syz-Witmer und Dr. Carole Schmied-Syz. Dem Verwaltungsrat der CHSZ-Holding AG gehören Dr. Christoph Reinhardt (Präsident), Hans G. Syz-Witmer, Dr. Carole Schmied-Syz und Urs Lauffer an.

Verwaltungsrat

Hans G. Syz-Witmer, Küsnacht, Präsident
Dr. Carole Schmied-Syz, Erlenbach, Vizepräsidentin
Prof. Dr. Bruno Gehrig, Winterthur*
Urs Lauffer, Steinmaur*
Michele Moor, Lugano*

Prüfungsausschuss**

Prof. Dr. Bruno Gehrig, Winterthur, Vorsitzender*
Michele Moor, Lugano*
Dr. Carole Schmied-Syz, Erlenbach

Geschäftsleitung

Dr. Stephan A. Zwahlen, Vorsitzender der Geschäftsleitung
Lukas S. Risi, Stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung,
Leiter Private Banking
Robert Simoni, Leiter Investment Solutions
Dr. Alexander Ising, Leiter Corporate Services

Direktion

Emilio Amati, Michael Bosse, Peter Brönnimann,
Reto Cavelti, Rolf Frey, Nils Ganz, Milko Hensel,
Ora Hutmacher, Annette Käppeli, Christian Kappes,
Alexander Lühr, Monika Lüscher, Markus Meili,
Marco Müller, Dagmara Nägeli, Gérard Piasko,
Reinhard Rutz, Gerard Schmid, Christoph Schnellmann,
Michael Siegmann, Christian Weber, Marc Wyss,
Stéphane Zumello, Jean Nadine Zwahlen

Interne Revision

Stefan Künzler

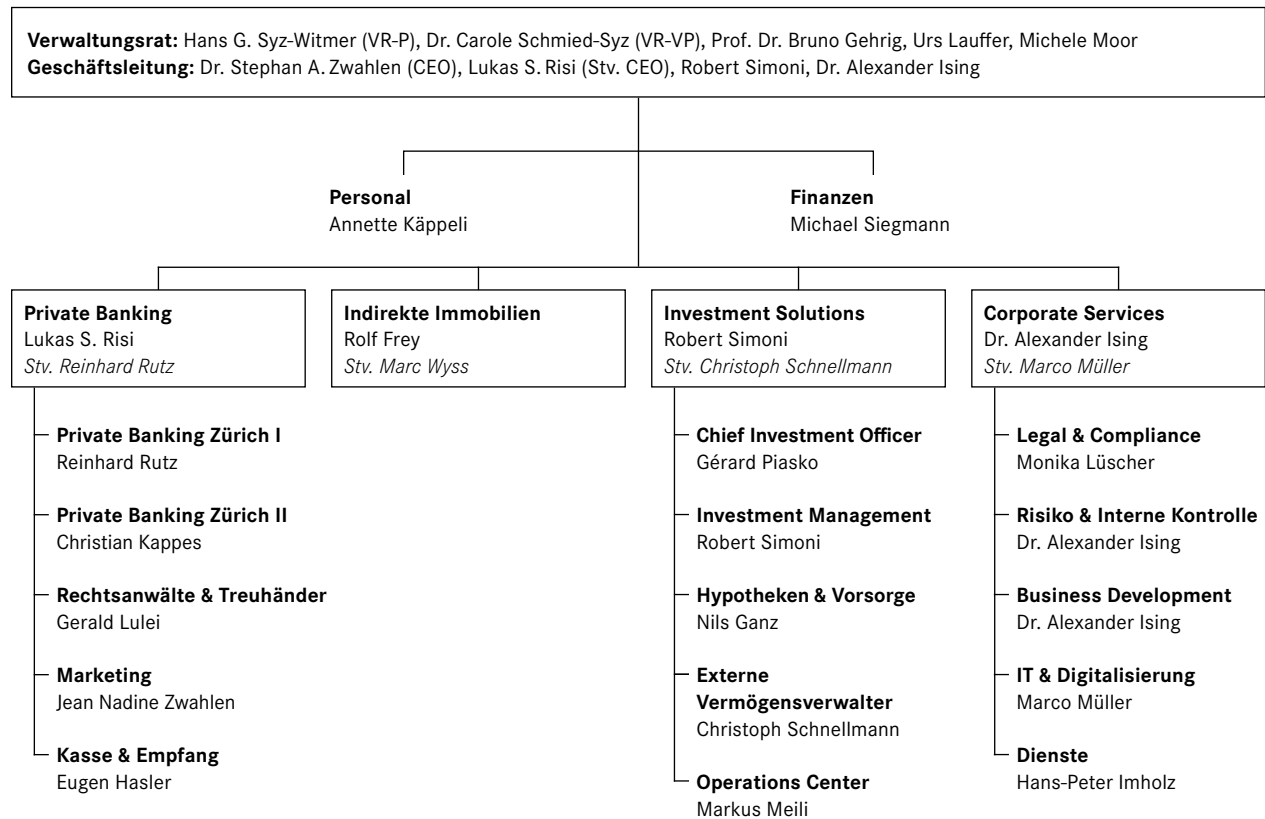
Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

* Unabhängige Mitglieder des Verwaltungsrates im Sinne der Bestimmungen der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA)

** Die Bank müsste nach geltenden Bestimmungen der FINMA keinen Prüfungsausschuss haben.

Organigramm



Stand per 1. April 2018

«Der erfreuliche Geschäftsgang von Maerki Baumann in 2017 hat erneut unterstrichen, dass sich die langfristigen Investitionen der vergangenen Jahre gelohnt haben.»

Wichtige Kennzahlen

| in CHF 1000 | 2017 | 2016 |
|---|-----------|-----------|
| Jahresgewinn | 4 168 | 2 076 |
| Bruttogewinn | 5 399 | 3 705 |
| Erfolg aus Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft | 27 305 | 27 458 |
| Erfolg aus Handelsgeschäft | 2 407 | 2 111 |
| Erfolg aus Zinsengeschäft | 4 077 | 4 134 |
| Geschäftsaufwand | 31 521 | 31 644 |
| Bilanzsumme | 646 343 | 660 832 |
| Kundenvermögen | 7 672 787 | 7 296 000 |
| Anrechenbare eigene Mittel | 51 534 | 50 066 |
| Erforderliche eigene Mittel | 21 981 | 23 022 |
| Eigenmittelüberschuss | 29 553 | 27 044 |
| Kernkapitalquote (Tier 1 Ratio) | 18,8% | 17,4 % |
| Anzahl Mitarbeitende (teilzeitbereinigt) | 73 | 73 |

Jahresrechnung

Bilanz

| in CHF 1000 | 31.12.2017 | 31.12.2016 | Veränderung |
|--|----------------|----------------|----------------|
| Aktiven | | | |
| Flüssige Mittel | 152 055 | 144 615 | 7 440 |
| Forderungen gegenüber Banken | 96 277 | 110 105 | -13 827 |
| Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften | 0 | 0 | 0 |
| Forderungen gegenüber Kunden | 46 238 | 59 145 | -12 907 |
| Hypothekarforderungen | 63 390 | 60 572 | 2 817 |
| Handelsgeschäft | 0 | 0 | 0 |
| Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente | 2 186 | 2 105 | 81 |
| Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung | 0 | 0 | 0 |
| Finanzanlagen | 255 988 | 254 611 | 1 378 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 8 262 | 7 991 | 271 |
| Beteiligungen | 3 846 | 3 844 | 2 |
| Sachanlagen | 15 063 | 15 286 | -222 |
| Immaterielle Werte | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige Aktiven | 3 038 | 2 558 | 480 |
| Nicht einbezahltes Gesellschaftskapital | 0 | 0 | 0 |
| Total Aktiven | 646 343 | 660 832 | -14 489 |
| Total nachrangige Forderungen | 0 | 0 | 0 |
| davon mit Wandlungspflicht u/o Forderungsverzicht | 0 | 0 | 0 |

| in CHF 1000 | 31.12.2017 | 31.12.2016 | Veränderung |
|--|----------------|----------------|----------------|
| Passiven | | | |
| Verpflichtungen gegenüber Banken | 537 | 4 406 | -3 869 |
| Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften | 0 | 0 | 0 |
| Verpflichtungen aus Kundeneinlagen | 580 625 | 590 379 | -9 753 |
| Verpflichtungen aus Handelsgeschäften | 0 | 0 | 0 |
| Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente | 1 680 | 2 355 | -675 |
| Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung | 0 | 0 | 0 |
| Kassenobligationen | 0 | 0 | 0 |
| Anleihen und Pfandbriefdarlehen | 0 | 0 | 0 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 6 889 | 6 045 | 844 |
| Sonstige Passiven | 1 286 | 1 407 | -121 |
| Rückstellungen | 1 091 | 6 174 | -5 083 |
| Reserve für allgemeine Bankrisiken | 13 697 | 13 697 | 0 |
| Gesellschaftskapital | 3 000 | 3 000 | 0 |
| Gesetzliche Kapitalreserve | 147 | 147 | 0 |
| davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen | 147 | 147 | 0 |
| Gesetzliche Gewinnreserve | 18 650 | 18 650 | 0 |
| Freiwillige Gewinnreserve | 10 876 | 8 800 | 2 076 |
| Eigene Kapitalanteile (Minusposition) | 0 | 0 | 0 |
| Gewinnvortrag | 3 696 | 3 696 | 0 |
| Gewinn (Periodenerfolg) | 4 168 | 2 076 | 2 092 |
| Total Passiven | 646 343 | 660 832 | -14 489 |
| Total nachrangige Verpflichtungen | 0 | 0 | 0 |
| davon mit Wandlungspflicht u/o Forderungsverzicht | 0 | 0 | 0 |
| Ausserbilanzgeschäfte | | | |
| Eventualverpflichtungen | 4 593 | 4 111 | 483 |
| Unwiderrufliche Zusagen | 4 236 | 3 010 | 1 226 |
| Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen | 0 | 0 | 0 |
| Verpflichtungskredite | 0 | 0 | 0 |

Erfolgsrechnung

| in CHF 1000 | 2017 | 2016 | Veränderung |
|--|---------------|---------------|--------------|
| Erfolg aus dem Zinsengeschäft | | | |
| Zins- und Diskontertrag | 2 262 | 2 331 | -69 |
| Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft | 0 | 24 | -24 |
| Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen | 1 825 | 1 794 | 30 |
| Zinsaufwand | -9 | -15 | 6 |
| Brutto-Erfolg Zinsengeschäft | 4 077 | 4 134 | -57 |
| Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft | 0 | 0 | 0 |
| Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft | 4 077 | 4 134 | -57 |
| Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft | | | |
| Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft | 31 720 | 31 149 | 571 |
| Kommissionsertrag Kreditgeschäft | 29 | 35 | -6 |
| Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft | 1 169 | 1 446 | -278 |
| Kommissionsaufwand | -5 613 | -5 172 | -440 |
| Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft | 27 305 | 27 458 | -153 |
| Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option | 2 407 | 2 111 | 296 |
| Übriger ordentlicher Erfolg | | | |
| Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen | 418 | 472 | -54 |
| Beteiligungsertrag | 1 710 | 256 | 1 454 |
| Liegenschaftenerfolg | 0 | 0 | 0 |
| Anderer ordentlicher Ertrag | 1 003 | 1 603 | -600 |
| Anderer ordentlicher Aufwand | 0 | -685 | 685 |
| Subtotal übriger ordentlicher Erfolg | 3 132 | 1 646 | 1 486 |

| in CHF 1000 | 2017 | 2016 | Veränderung |
|--|----------------|----------------|--------------|
| Geschäftsaufwand | | | |
| Personalaufwand | -20 675 | -21 460 | 785 |
| Sachaufwand | -10 847 | -10 184 | -663 |
| Subtotal Geschäftsaufwand | -31 521 | -31 644 | 123 |
| Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten | -1 080 | -1 268 | 187 |
| Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste | -10 | -4 090 | 4 080 |
| Geschäftserfolg | 4 308 | -1 653 | 5 961 |
| Ausserordentlicher Ertrag | 0 | 1 653 | -1 653 |
| Ausserordentlicher Aufwand | 0 | 0 | 0 |
| Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken | 0 | 2 170 | -2 170 |
| Steuern | -140 | -95 | -45 |
| Gewinn (Periodenerfolg) | 4 168 | 2 076 | 2 092 |
| Gewinnverwendung | | | |
| Gewinn (Periodenerfolg) | 4 168 | 2 076 | 2 092 |
| Gewinnvortrag | 3 696 | 3 696 | 0 |
| Bilanzgewinn | 7 864 | 5 772 | 2 092 |
| Gewinnverwendung | | | |
| Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven | 0 | 0 | 0 |
| Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven | -1 524 | -2 076 | 552 |
| Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn | -2 700 | 0 | -2 700 |
| Andere Gewinnverwendungen | 0 | 0 | 0 |
| Vortrag neu | 3 640 | 3 696 | -56 |

Eigenkapitalnachweis

| in CHF 1 000 | Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode | Kapital- erhöhung/ -herabsetzung | Gewinn- verwendung 2016 | Entnahmen aus den Reserven für allgemeine Bankrisiken | Gewinn Periodenerfolg | Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode |
|--|--|--|-------------------------------|--|--------------------------|--|
| Gesellschaftskapital | 3 000 | 0 | 0 | 0 | 0 | 3 000 |
| Gesetzliche Kapitalreserve | 147 | 0 | 0 | 0 | 0 | 147 |
| Gesetzliche Gewinnreserve | 18 650 | 0 | 0 | 0 | 0 | 18 650 |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken | 13 697 | 0 | 0 | 0 | 0 | 13 697 |
| Freiwillige Gewinnreserven / Gewinn- / Verlustvortrag | 12 496 | 0 | 2 076 | 0 | 0 | 14 572 |
| Periodenerfolg | 2 076 | 0 | -2 076 | 0 | 4 168 | 4 168 |
| Total | 50 066 | 0 | 0 | 0 | 4 168 | 54 234 |

Anhang zur Jahresrechnung

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

Geschäftstätigkeit

Die 1932 gegründete Maerki Baumann & Co. AG ist vorwiegend in der Anlageberatung und Vermögensverwaltung für private und institutionelle Kunden sowie in der Betreuung externer Vermögensverwalter tätig. In diesem Zusammenhang betreibt sie in kleinerem Umfang auch das Kreditgeschäft. Die Hauptgeschäftssparte und zugleich Haupteinnahmequelle mit einem Anteil von rund 74 Prozent am ordentlichen Ertrag ist das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft. Das Zinsdifferenzgeschäft steuert 11 Prozent und das Handelsgeschäft 7 Prozent zum ordentlichen Erfolg bei. Der übrige ordentliche Erfolg liegt bei rund 8 Prozent.

Geschäftsfelder

Die Haupttätigkeiten können wie folgt beschrieben werden:

- Anlageberatung für private und institutionelle Kunden
- Vermögensverwaltung für private und institutionelle Kunden
- Betreuung von externen Vermögensverwaltern
- Indirekte Immobilienanlagen für institutionelle Kunden
- Kreditgeschäft für private Kunden (Lombardkredite und Hypothekarlösungen)

In geografischer Hinsicht pflegt die Bank Kundenbeziehungen vornehmlich in der Schweiz, aber auch im überwiegend europäischen Ausland (vor allem in Deutschland).

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäfts entfällt auf die Anlageberatung und die Ver-

mögensverwaltung. Diese Dienstleistungen werden sowohl von privaten als auch von institutionellen Kunden beansprucht. Die Betreuung der externen Vermögensverwalter stellt einen weiteren wichtigen Ertragspfeiler der Bank dar.

Handelsgeschäft

Die Bank betreibt keinen Handel mit Wertschriften auf eigene Rechnung. Der Handel mit Devisen und Edelmetallen wird ohne bedeutende offene Risikopositionen betrieben. Der Handel mit Finanzderivaten beschränkt sich auf Produkte mit regelmässigem Handel auf Rechnung der Kunden.

Kreditgeschäft

Die Bank betreibt eine restriktive Kreditpolitik und gewährt Lombardkredite gegen leicht handelbare Wertpapiere in diversifizierten Portfolios. Die vorsichtigen Belehnungssätze minimieren das Ausfallrisiko. Die als Hypothekarforderungen ausgewiesenen Darlehen sind durch inländische Wohnobjekte sichergestellt.

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung befassen sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich um operationelle Risiken, Markt- und Kreditrisiken sowie Liquiditätsrisiken. Dabei werden die risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen sowie das Berichtswesen in die Beurteilung miteinbezogen. Ausserdem wird ein besonderes Augenmerk auf die Sicherstellung der laufenden Überwachung und Bewertung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken auf die Jahresrechnung

gelegt. Für die einzelnen Risiken werden Limiten gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird.

Risikomanagement

Die aus dem Bankgeschäft entstehenden Risiken werden nach einheitlichen Richtlinien systematisch erfasst, bewirtschaftet und begrenzt. Die Prinzipien des Risikomanagements werden periodisch auf ihre Angemessenheit hin überprüft und angepasst.

Zinsänderungs- und Kreditrisiken

Ausleihungen werden vorwiegend mit kurzfristig anpassbaren Zinssätzen gewährt. Grössere Zinsänderungsrisiken werden durch die weitgehend fristen- und währungskongruente Refinanzierung vermieden. Die Kreditgewährung erfolgt nach einheitlichen Richtlinien und Kompetenzregelungen. Zur Minimierung der Kreditrisiken wurden für jede Sicherheitskategorie separate Belehnungssätze festgelegt, welche die Länder-, Markt- und Bonitätsrisiken der Emittenten berücksichtigen. Bei Wertschriften und Edelmetallen verwendet die Bank aktuelle Marktwerte. Für die Verkehrswertermittlung bei Liegenschaften stützt sich die Bank auf aktuelle Schätzungen oder die Anschaffungskosten abzüglich allfälliger markt- und altersbedingter Wertminderungen.

Gefährdete Forderungen, d. h. Kunden-Engagements, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Die Wertminderung bei gefährdeten Forderungen bemisst sich nach der Differenz zwischen

dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringbaren Betrag. Als voraussichtlich einbringbarer Betrag der Deckung gilt der Liquidationswert (geschätzter realisierbarer Veräusserungswert abzüglich Halte- und Liquidationskosten). Dabei wird immer das gesamte Engagement des Kunden bzw. der wirtschaftlichen Einheit auf vorhandene Gegenpartei- risiken geprüft.

Marktrisiken

Die Marktrisiken bei Wertschriften werden mittels eines nach Titeltategorie und Einzeltransaktionen definierten Limitensystems begrenzt. Für die Bewertung verwendet die Bank aktuelle Marktwerte. Die Bank hat für Marktrisiken sehr restriktive Limiten festgesetzt. Ferner hält sie keine wesentlichen Positionen in derivativen Instrumenten auf eigene Rechnung. In wenig liquiden Märkten wird kein Handel auf eigene Rechnung betrieben.

Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsrisiken werden laufend überwacht. Die Bank verfügt über hohe liquide Mittel, mit welchen sie die vorgeschriebenen Mindestanforderungen der Eidgenössischen Finanzmarktaufsichtsbehörde (FINMA) deutlich übertrifft.

Operationelle Risiken

Die Bank verfügt über interne Reglemente und Weisungen sowie ein gut ausgebautes Kontrollsystem, so dass die operationellen Risiken begrenzt sind und überwacht werden können. Mittels Standard-Rahmenverträgen und einheitlich geführter Dokumentationen werden die rechtlichen Risiken eingeschränkt.

Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Hypothekarisch gedeckte Kredite: Bei selbst genutzten Wohnimmobilien werden die Marktwerte mittels externer unabhängiger Schätzungen regelmässig ermittelt. Zudem wird die Tragbarkeit des Kreditnehmers periodisch geprüft. Hypothekarkredite werden nur an Kunden mit Anlagevolumen und Mitarbeitende vergeben. Zusätzlich werden auch Zahlungsrückstände bei Zinsen und Amortisationen analysiert. Daraus identifiziert die Bank Hypothekarkredite, die mit höheren Risiken verbunden sind. Diese Kredite werden anschliessend von Kreditexperten detailliert geprüft. Gegebenenfalls werden weitere Deckungen eingefordert oder es wird auf Basis der fehlenden Deckung eine entsprechende Wertberichtigung gebildet.

Kredite mit Wertschriftendeckung: Die Engagements und der Wert der Sicherheiten von Krediten mit Wertschriftendeckung werden täglich überwacht. Fällt der Belehnungswert der Wertschriftendeckung unter den Betrag des Kredit-Engagements, wird eine Reduktion des Schuldbetrags vorgenommen oder werden zusätzliche Sicherheiten eingefordert. Vergrössert sich die Deckungslücke oder liegen aussergewöhnliche Marktverhältnisse vor, werden die Sicherheiten verwertet und der Kredit glattgestellt.

Kredite ohne Deckung: Kredite ohne Deckung werden grundsätzlich nicht gewährt.

Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen: Ein neuer Wertberichtigungs- und Rückstellungsbedarf wird gemäss den vorab beschriebenen Verfahren identifiziert. Zudem werden bekannte Risiko-

positionen, bei denen eine Gefährdung bereits früher identifiziert wurde, an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt und die Wertkorrektur gegebenenfalls angepasst. Die Abteilung Risiko & Interne Kontrolle beurteilt und beantragt die gesamthaft gebildeten Wertkorrekturen auf den Risikopositionen. Diese werden durch die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat genehmigt.

Bewertung der Deckungen

Hypothekarisch gedeckte Kredite: Im Grundpfandkreditgeschäft liegt bei jeder Kreditvergabe eine aktuelle Bewertung der Sicherheiten vor. Für die Beurteilung von Wohneigentum stehen externe unabhängige Schätzungen der Bank zur Verfügung.

Kredite mit Wertschriftendeckung: Für Lombardkredite und andere Kredite mit Wertschriftendeckung werden vor allem diversifizierte Portfolios mit übertragbaren Finanzinstrumenten entgegengenommen, die liquide sind und aktiv gehandelt werden. Die Bank wendet konservative Abschläge auf die Marktwerte an, um das bei marktgängigen und liquiden Wertschriften verbundene Marktrisiko abzudecken und den Belehnungswert zu ermitteln.

Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Die Maerki Baumann & Co. AG hat den Handel von Wertschriften, Devisen und Edelmetallen, die Abwicklung dieser Handelsgeschäfte, den Zahlungsverkehr sowie den Betrieb des zentralen IT-Systems an die InCore Bank AG übertragen. Die Abwicklung des Hypothekargeschäfts hat sie an die Avobis Credit Services AG ausgelagert. Alle diese Auslagerungen wurden im Sinne der Vorschriften der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht

(FINMA) detailliert in Verträgen geregelt. Sämtliche Mitarbeitende der Dienstleister unterliegen dem Bankgeheimnis, womit der Schutz der Kundendaten gewahrt bleibt.

Mitarbeitende

Per Jahresende beschäftigte die Bank teilzeitbereinigt 73 Mitarbeitende (Vorjahr: 73).

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Bank haben.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach den obligationenrechtlichen, bankengesetzlichen und statutarischen Bestimmungen sowie nach den Richtlinien der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA). Beim Abschluss handelt es sich um einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Die Geschäftsvorfälle werden nach dem Abschlussstagesprinzip bilanziert. Die Aktiven und Passiven sowie die Ausserbilanzgeschäfte werden einzeln bewertet. Die wichtigsten Bewertungsgrundsätze sind nachfolgend aufgeführt. Die Tabellen im Anhang können Rundungsdifferenzen zur Bilanz respektive Erfolgsrechnung aufweisen.

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Massgebend ist die deutsche Version.

Konsolidierung

Die Maerki Baumann & Co. AG wird im Rahmen der Maerki Baumann Gruppe voll konsolidiert. Die Maerki Baumann & Co. AG besitzt keine zu konsolidierenden Beteiligungen.

Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Fremdwährungen

Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen sowie Sortenbestände werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Mittelkursen bewertet. Die beiden wichtigsten Währungen wurden mit CHF 0,9750 für den USD (Vorjahr 1,0160) und mit CHF 1,1720 für den EUR

(Vorjahr 1,0730) umgerechnet. Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Wechselkursdifferenzen werden in der Erfolgsrechnung verbucht.

Flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen, Passivgelder

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Für erkennbare Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen gebildet und mit den Ausleihungen verrechnet. Ist ein Schuldner seit mehr als 90 Tagen mit den Zinszahlungen in Verzug, werden die Zinsforderungen direkt den Wertberichtigungen zugewiesen. Die Vereinnahmung erfolgt in diesem Fall erst bei der effektiven Zinszahlung. Wird eine Forderung als uneinbringlich eingestuft, wird sie ausgebucht. Einmal wertberichtigte Forderungen bleiben bis zur vollständigen Rückführung im Bestand der gefährdeten Forderungen.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Handelsgeschäfte werden zu Marktkursen am Bilanzstichtag bewertet. Der Zins- und Dividendenertrag wird unter «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft» ausgewiesen.

Finanzanlagen

Die mit Veräusserungsabsicht erworbenen Anlagen werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Festverzinsliche Anlagen mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit werden nach der Accrual-Methode bewertet. Der Zins- und Dividendenertrag wird unter «Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen» ausgewiesen.

Beteiligungen

Kapital oder stimmberechtigte Anteile an anderen Unternehmungen werden als Beteiligungen zum Anschaffungswert abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zum Anschaffungswert aktiviert und über die vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Sie werden jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Ergibt sich dabei eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt und der Restbuchwert planmässig über die verbleibende Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Sachanlagekategorien gestaltet sich wie folgt:

- Bankgebäude (ohne Landanteil): maximal 50 Jahre
- Software, Informatik- und Kommunikationsanlagen: maximal 3 Jahre
- Sonstige Sachanlagen: maximal 10 Jahre

Vorsorgeverpflichtungen

Die Bank unterhält für die Mitarbeitenden eine beitragsorientierte Vollversicherung. Daneben besteht eine rechtlich selbstständige patronale Stiftung zur Abfederung finanzieller Notlagen von Mitarbeitenden und Pensionierten. Die Arbeitgeberbeiträge werden im Personalaufwand ausgewiesen.

Rückstellungen

Für alle erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Rückstellungen gebildet, die in den Passiven aufgeführt werden. Die Rückstellungen können

stille Reserven enthalten. Diese werden unter den übrigen Rückstellungen ausgewiesen.

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten werden mit dem Maximalbetrag ausgewiesen. Für erkennbare Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Rückstellungen gebildet.

Reserve für allgemeine Bankrisiken

Die Reserve für allgemeine Bankrisiken wird im Sinne von Art. 18 ERV als Eigenmittel angerechnet. Diese Reserve ist versteuert.

Steuern

Die Steuern werden aufgrund betriebswirtschaftlicher Überlegungen dem Verursachungsjahr zugerechnet. Latente Steuern werden keine verbucht.

Edelmetallkonten

Die Bewertung der Edelmetallkonten erfolgt zu den am Bilanzstichtag notierten Kursen.

Derivate Finanzinstrumente

Die am Bilanzstichtag offenen derivaten Finanzinstrumente werden mit ihren positiven und negativen Wiederbeschaffungswerten bilanziert. Die Kontraktvolumina werden im Anhang ausgewiesen. Die Wiederbeschaffungswerte ergeben sich aus der Bewertung der offenen Termingeschäfte zu Terminrestlaufkursen. Positionen in Optionen mit einem repräsentativen Markt werden zu aktuellen Marktkursen bewertet. Bei OTC-Optionen wird dem Kunden die Gegenpartei nicht bekannt gegeben. Es bestehen Netting-Verträge.

Informationen zur Bilanz

Aufgliederung der Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)

keine

Übersicht der Deckungen von Ausleihungen und Ausserbilanzgeschäften

| in CHF 1000 | Deckungsart | | | Total | |
|--|----------------|--------------------|---|-------------------|------------------------|
| | hypothekarisch | andere | ohne | | |
| Ausleihungen | | | | | |
| Forderungen gegenüber Kunden | | 43 924 | 2 313 | 46 238 | |
| Hypothekarforderungen | 63 390 | | | 63 390 | |
| Wohnliegenschaften | 61 990 | | | 61 990 | |
| Büro- und Geschäftshäuser | | | | | |
| Gewerbe und Industrie | | | | | |
| Übrige | 1 400 | | | 1 400 | |
| Total Ausleihungen | 2017 | 63 390 | 43 924 | 2 313 | 109 627 |
| (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen) | 2016 | 60 572 | 53 683 | 5 462 | 119 717 |
| Total Ausleihungen | 2017 | 63 390 | 43 924 | 2 313 | 109 627 |
| (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen) | 2016 | 60 572 | 53 683 | 5 462 | 119 717 |
| Ausserbilanz | | | | | |
| Eventualverpflichtungen | | 1 464 | 3 129 | | 4 593 |
| Unwiderrufliche Zusagen | | | 4 236 | | 4 236 |
| Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen | | | | | |
| Verpflichtungskredite | | | | | |
| Total Ausserbilanz | 2017 | | 1 464 | 7 365 | 8 829 |
| | 2016 | | 1 831 | 5 290 | 7 121 |
| | | Bruttoschuldbetrag | Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten | Nettoschuldbetrag | Einzelwertberichtigung |
| Gefährdete Forderungen | 2017 | | | | |
| | 2016 | | | | |

Aufgliederung des Handelsgeschäftes und der übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven und Passiven)

keine

Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

| in CHF 1 000 | | Handelsinstrumente | | |
|---|-------------|----------------------------------|----------------------------------|-----------------|
| | | Positive Wiederbeschaffungswerte | Negative Wiederbeschaffungswerte | Kontraktvolumen |
| Zinsinstrumente | | keine | keine | keine |
| Devisen / Edelmetalle | | | | |
| Terminkontrakte | | 763 | 256 | 107 505 |
| Optionen (OTC) | | 65 | 65 | 7 197 |
| Beteiligungstitel / Indizes | | | | |
| Optionen (exchange-traded) | | 1 358 | 1 358 | 66 457 |
| Kreditderivate | | keine | keine | keine |
| Übrige | | keine | keine | keine |
| Total vor Berücksichtigung der Netting-Verträge | 2017 | 2 186 | 1 680 | 181 159 |
| | 2016 | 2 105 | 2 355 | 240 258 |
| Total nach Berücksichtigung der Netting-Verträge | 2017 | 2 186 | 1 680 | 181 159 |
| | 2016 | 2 105 | 2 355 | 240 258 |

Aufgliederung nach Gegenparteien

| | Zentrale Clearingstellen | Banken und Effekthändler | Übrige Kunden |
|--|--------------------------|--------------------------|---------------|
| Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Netting-Verträge) | | 558 | 1 628 |

Aufgliederung der Finanzanlagen

| in CHF 1000 | Buchwert | | Fair Value | |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | 31.12.2017 | 31.12.2016 | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
| Schuldtitel | 255 987 | 250 735 | 257 893 | 252 980 |
| davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit | 255 987 | 250 735 | 257 893 | 252 980 |
| davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt) | | | | |
| Beteiligungstitel | | 3 875 | | 3 919 |
| davon qualifizierte Beteiligungen | | | | |
| Edelmetalle | | | | |
| Liegenschaften | | | | |
| Total | 255 987 | 254 611 | 257 893 | 256 900 |
| davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften | 56 510 | 72 746 | 57 493 | 74 318 |

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating (FINMA Konkordanztabelle)

| in CHF 1000 | 1 & 2 | 3 | 4 | 5 & 6 | 7 | ohne Rating |
|------------------------|---------|---------|--------|-------|---|-------------|
| Schuldtitel: Buchwerte | 127 071 | 110 600 | 18 316 | | | |

Darstellung der Beteiligungen

| in CHF 1 000 | Übrige Beteiligungen | |
|--|----------------------|---------------|
| | mit Kurswert | ohne Kurswert |
| Anschaffungswert | | 3 844 |
| Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen | | |
| Buchwert Ende Vorjahr | | 3 844 |
| Berichtsjahr | | |
| Umgliederungen | | |
| Investitionen | | 2 |
| Desinvestitionen | | |
| Wertberichtigungen | | |
| Buchwert Ende Berichtsjahr | | 3 846 |
| Marktwert | | n/a |

Angabe der Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

| Firmenname und Sitz | Geschäftstätigkeit | Gesellschafts- kapital (in CHF) | Anteil am Kapital in % | Anteil an Stimmen in % | Direkter, indirekter Besitz |
|----------------------|------------------------|------------------------------------|---------------------------|---------------------------|--------------------------------|
| SIX Group AG, Zürich | Finanzdienstleistungen | 19521905 | Minderheitsanteile | Minderheitsanteile | direkt |

Darstellung der Sachanlagen

| in CHF 1000 | Bankgebäude | Software | Übrige Sachanlagen | Total Sachanlagen |
|------------------------------------|---------------|------------|-----------------------|----------------------|
| Anschaffungswert | 24 473 | 2 338 | 3 007 | 29 817 |
| Bisher aufgelaufene Abschreibungen | -10 114 | -1 797 | -2 620 | -14 531 |
| Buchwert Ende Vorjahr | 14 359 | 540 | 387 | 15 286 |
| Berichtsjahr | | | | |
| Umgliederungen | | | | |
| Investitionen | | 734 | 124 | 858 |
| Desinvestitionen | | | | |
| Abschreibungen | -289 | -621 | -171 | -1 081 |
| Zuschreibungen | | | | |
| Buchwert Ende Berichtsjahr | 14 070 | 654 | 340 | 15 063 |

Leasing-Verpflichtungen aus operativem Leasing

| in CHF 1000 | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|--|------------|------------|
| Mehrjährige Mietverträge mit Laufzeiten bis 2018 | 116 | 266 |
| davon unterjährig fällig | 116 | 144 |

Darstellung der immateriellen Werte

keine

Aufgliederung der sonstigen Aktiven und Passiven

| in CHF 1000 | sonstige Aktiven | | sonstige Passiven | |
|-------------------|------------------|--------------|-------------------|--------------|
| | 31.12.2017 | 31.12.2016 | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
| Ausgleichskonto | | | | |
| Abrechnungskonten | | | 1 095 | 1 246 |
| Indirekte Steuern | 1 858 | 1 423 | 189 | 158 |
| Direkte Steuern | 76 | 49 | | |
| Übrige | 1 104 | 1 087 | 3 | 3 |
| Total | 3 038 | 2 558 | 1 286 | 1 407 |

Angaben zu den zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und zu den Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

| in CHF 1000 | Buchwert | Verpflichtung | Buchwert | Verpflichtung |
|---|------------|---------------|------------|---------------|
| | 31.12.2017 | 31.12.2017 | 31.12.2016 | 31.12.2016 |
| Verpfändete / abgetretene Aktiven | | | | |
| Finanzanlagen zur Deckung von Margenerfordernissen von Banken | 29 284 | p.m. | 29 712 | p.m. |

Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

keine

Angaben der Verpflichtungen gegenüber den eigenen Vorsorgeeinrichtungen

keine

Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

| in CHF 1 000 | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|---|------------|------------|
| Vorsorgeaufwand im Personalaufwand: Patronale Vorsorgeeinrichtung | | |
| Vorsorgeaufwand im Personalaufwand: Vorsorgeeinrichtung | 1 610 | 1 771 |

Siehe auch Erläuterungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen; seit 1.1.2012 unterhält die Bank eine Vollversicherungslösung, weshalb für die Bank kein wirtschaftlicher Nutzen besteht.

Es bestehen keine reglementarischen Ansprüche der Destinatäre gegenüber der patronalen Vorsorgeeinrichtung, welche zu einer zukünftigen Verpflichtung des Unternehmens führen werden.

Es besteht keine Arbeitgeberbeitragsreserve.

Emittierte Strukturierte Produkte

keine

Ausstehende Obligationen- und Pflichtwandelanleihen

keine

Wertberichtigungen und Rückstellungen / Reserven für allgemeine Bankrisiken

in CHF 1 000

| | Stand Ende 2016 | Zweckkonforme Verwendungen | Umbuchungen | Überfällige Zinsen, Wiedereingänge | Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung | Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung | Stand Ende 2017 |
|---|--------------------|-------------------------------|-------------|--|---|---|--------------------|
| Latente Steuern | | | | | | | |
| Ausfallrisiken | 99 | | | | | | 99 |
| Andere Geschäftsrisiken | 120 | | | | | | 120 |
| Übrige Rückstellungen | 5 955 | -5 034 | | | | -49 | 872 |
| Total Rückstellungen | 6 174 | -5 034 | 0 | 0 | 0 | -49 | 1 091 |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken (versteuert) | 13 697 | | | | | | 13 697 |

Im Zusammenhang mit der Steuereinigung mit Deutschland sowie einem Vergleich mit einem Kunden wurden im 2017 Rückstellungen aufgelöst.

Gesellschaftskapital

| | 2017 | | | 2016 | | |
|---------------|---------------------------------|-----------|---|---------------------------------|-----------|---|
| | Gesamtnominal- wert (in CHF) | Stückzahl | Dividenden- berechtigtes Kapital (in CHF) | Gesamtnominal- wert (in CHF) | Stückzahl | Dividenden- berechtigtes Kapital (in CHF) |
| Aktienkapital | 3 000 000 | 30 000 | 3 000 000 | 3 000 000 | 30 000 | 3 000 000 |

Anzahl und Wert von Beteiligungsrechten oder Optionen auf solche Rechte für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie für die Mitarbeitenden und Angaben zu allfälligen Mitarbeiterbeteiligungsplänen

keine

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

| in CHF 1 000 | Forderungen | | Verpflichtungen | |
|--|-------------|------------|-----------------|------------|
| | 31.12.2017 | 31.12.2016 | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
| Qualifiziert Beteiligte | 6 | 5 185 | | |
| Gruppengesellschaften | | | | |
| Verbundene Gesellschaften | | 14 120 | 116 | 120 |
| Organgeschäfte | 824 | 533 | 463 | 1 071 |
| Weitere nahestehende Personen und Gesellschaften | 37 907 | 332 | 3 007 | 1 668 |

Sofern Organe qualifiziert beteiligt sind, werden sie unter den Organgeschäften ausgewiesen.
Bankübliche Transaktionen werden zu Personalkonditionen abgewickelt.

Unter der Position «nahestehende Personen und Gesellschaften» sind die Kontosaldis ausgewiesen, welche bei der InCore Bank AG gehalten werden. Die Maerki Baumann Holding AG hält an der InCore Bank AG eine Beteiligung von 49%.

Bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern mit Stimmrecht

| in CHF 1000 | 2017 | | 2016 | |
|-----------------------------|---------|--------|---------|--------|
| | Nominal | Anteil | Nominal | Anteil |
| Maerki Baumann Holding AG * | 3 000 | 100 % | 3 000 | 100 % |

* Im Besitz von Hans G. Syz-Witmer, Küsnacht (21,8 %), Dr. Carole Schmied-Syz, Erlenbach (21,8 %), CHSZ-Holding AG, Zürich (51,3 %) **

** Die CHSZ-Holding ist im Besitz von Hans G. Syz-Witmer, Küsnacht (50 %) und Dr. Carole Schmied-Syz, Erlenbach (50 %)

Eigene Kapitalanteile / Zusammensetzung des Eigenkapitals

| | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|------------------------------|------------|------------|
| Gehaltene eigene Namenaktien | | |

Details zu einzelnen Kategorien des Gesellschaftskapitals

| | | |
|--------------------------|--------|--------|
| Namenaktien | | |
| Anzahl in Stücken | 30 000 | 30 000 |
| Nominal in CHF | 100 | 100 |
| Einbezahlt | 100 % | 100 % |
| Rechte und Restriktionen | keine | keine |

| in CHF 1000 | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|------------------------------------|---------------|---------------|
| Gesellschaftskapital | 3 000 | 3 000 |
| freiwillige Reserven | 29 737 | 28 269 |
| gesetzliche Reserven | 18 797 | 18 797 |
| Total Eigenkapital | 51 534 | 50 066 |
| davon nicht ausschüttbare Reserven | 26 285 | 27 629 |

Die gesetzlichen Gewinnreserven und die gesetzlichen Kapitalreserven dürfen nur ausgeschüttet werden, soweit sie zusammen 50 % des nominellen Aktienkapitals übersteigen. Gemäss den aktienrechtlichen Vorschriften sind somit CHF 1,5 Mio. nicht ausschüttbar. Zusätzlich sind die aufsichtsrechtlichen Mindestkapital- und Eigenmittelvorschriften zu beachten, welche den Umfang der Ausschüttungen zusätzlich beschränken.

Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

| in CHF 1000 | Fälligkeit | | | | | | Total |
|---|----------------|---------------|---------------------|--------------------------|-----------------------------------|------------------|----------------|
| | auf Sicht | kündbar | innert 3 Monaten | nach 3 bis 12 Monaten | nach 12 Monaten bis 5 Jahre | nach 5 Jahren | |
| Aktivum / Finanzinstrumente | | | | | | | |
| Flüssige Mittel | 152 055 | | | | | | 152 055 |
| Forderungen gegenüber Banken | 39 629 | | 42 026 | 14 622 | | | 96 277 |
| Forderungen aus Wertpapier- finanzierungsgeschäften | | | | | | | |
| Forderungen gegenüber Kunden | | 7 999 | 22 041 | 15 211 | 986 | | 46 238 |
| Hypothekarforderungen | | 26 384 | | 1 938 | 16 396 | 18 671 | 63 390 |
| Handelsgeschäft | | | | | | | |
| Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente | | | 1 053 | 1 118 | 14 | | 2 186 |
| Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung | | | | | | | |
| Finanzanlagen | | | 18 019 | 18 845 | 199 940 | 19 182 | 255 987 |
| Total 2017 | 191 684 | 34 383 | 83 140 | 51 735 | 217 337 | 37 853 | 616 132 |
| Total 2016 | 173 787 | 43 891 | 83 250 | 83 675 | 170 222 | 76 325 | 631 151 |
| Fremdkapital / Finanzinstrumente | | | | | | | |
| Verpflichtungen gegenüber Banken | 537 | | | | | | 537 |
| Verpflichtungen aus Wertpapier- finanzierungsgeschäften | | | | | | | |
| Verpflichtungen aus Kundeneinlagen | 580 625 | | | | | | 580 625 |
| Verpflichtungen aus Handelsgeschäften | | | | | | | |
| Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente | | | 555 | 1 111 | 14 | | 1 680 |
| Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung | | | | | | | |
| Kassenobligationen | | | | | | | |
| Anleihen und Pfandbriefdarlehen | | | | | | | |
| Total 2017 | 581 162 | | 555 | 1 111 | 14 | | 582 842 |
| Total 2016 | 594 785 | | 2 026 | 329 | | | 597 140 |

Bilanz nach In- und Ausland

| in CHF 1000 | 31.12.2017 | | 31.12.2016 | |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | Inland | Ausland | Inland | Ausland |
| Aktiven | | | | |
| Flüssige Mittel | 145 801 | 6 254 | 143 095 | 1 520 |
| Forderungen gegenüber Banken | 39 629 | 56 648 | 25 297 | 84 808 |
| Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften | | | | |
| Forderungen gegenüber Kunden | 30 001 | 16 237 | 37 193 | 21 952 |
| Hypothekarforderungen | 63 390 | | 60 572 | |
| Handelsgeschäft | | | | |
| Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente | 1 631 | 555 | 1 724 | 381 |
| Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung | | | | |
| Finanzanlagen | 51 247 | 204 741 | 57 265 | 197 345 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 8 262 | | 7 991 | |
| Beteiligungen | 3 846 | | 3 844 | |
| Sachanlagen | 15 063 | | 15 286 | |
| Immaterielle Werte | | | | |
| Sonstige Aktiven | 3 038 | | 2 558 | |
| Nicht einbezahltes Gesellschaftskapital | | | | |
| Total Aktiven | 361 908 | 284 435 | 354 825 | 306 006 |

Bilanz nach In- und Ausland

| in CHF 1 000 | 31.12.2017 | | 31.12.2016 | |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | Inland | Ausland | Inland | Ausland |
| Passiven | | | | |
| Verpflichtungen gegenüber Banken | 537 | | 4 406 | |
| Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften | | | | |
| Verpflichtungen aus Kundeneinlagen | 304 305 | 276 320 | 258 250 | 332 129 |
| Verpflichtungen aus Handelsgeschäften | | | | |
| Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente | 1 609 | 71 | 2 312 | 43 |
| Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung | | | | |
| Kassenobligationen | | | | |
| Anleihen und Pfandbriefdarlehen | | | | |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 6 889 | | 6 045 | |
| Sonstige Passiven | 1 286 | | 1 407 | |
| Rückstellungen | 1 091 | | 6 174 | |
| Reserve für allgemeine Bankrisiken | 13 697 | | 13 697 | |
| Gesellschaftskapital | 3 000 | | 3 000 | |
| Gesetzliche Kapitalreserve | 147 | | 147 | |
| davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen | 147 | | 147 | |
| Gesetzliche Gewinnreserve | 18 650 | | 18 650 | |
| Freiwillige Gewinnreserve | 10 876 | | 8 800 | |
| Eigene Kapitalanteile (Minusposition) | | | | |
| Gewinnvortrag | 3 696 | | 3 696 | |
| Gewinn | 4 168 | | 2 076 | |
| Total Passiven | 369 952 | 276 391 | 328 660 | 332 172 |

Aktiven nach Ländern / Ländergruppen

| in CHF 1000 | 31.12.2017 | | 31.12.2016 | |
|----------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | CHF 1000 | Anteil in % | CHF 1000 | Anteil in % |
| Aktiven | | | | |
| Europa | 189 579 | 29,3 % | 215 160 | 32,6 % |
| Übrige Länder | 94 856 | 14,7 % | 90 846 | 13,7 % |
| Total Auslandsforderungen | 284 435 | 44,0 % | 306 006 | 46,3 % |
| Schweiz | 361 908 | 56,0 % | 354 825 | 53,7 % |
| Total Aktiven | 646 343 | 100,0 % | 660 832 | 100,0 % |

Aktiven nach Bonität der Ländergruppen (Risikodomizil / Netto Auslandsengagement)

| in CHF 1000 | 31.12.2017 | | 31.12.2016 | |
|--------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | CHF 1000 | Anteil in % | CHF 1000 | Anteil in % |
| FINMA Konkordanztabelle | | | | |
| 1 & 2 | 110 387 | 38,8 % | 126 444 | 41,3 % |
| 3 | 138 941 | 48,8 % | 127 319 | 41,6 % |
| 4 | 18 316 | 6,4 % | 28 084 | 9,2 % |
| kein Rating | | 0,0 % | 2 207 | 0,7 % |
| Lombardkredite * | 16 792 | 5,9 % | 21 952 | 7,2 % |
| Total Aktiven | 284 435 | 100,0 % | 306 006 | 100,0 % |

* Das Risikodomizil ist nicht eindeutig zuordenbar. Es handelt sich jedoch um breit diversifizierte Sicherheiten.

Bilanz nach Währungen

| in CHF 1 000 | CHF | EUR | USD | Übrige |
|--|----------------|----------------|----------------|---------------|
| Aktiven | | | | |
| Flüssige Mittel | 145 103 | 6 789 | 124 | 40 |
| Forderungen gegenüber Banken | 1 605 | 168 | 71 788 | 22 717 |
| Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften | | | | |
| Forderungen gegenüber Kunden | 22 531 | 15 365 | 7 676 | 666 |
| Hypothekarforderungen | 61 927 | | 1 462 | |
| Handelsgeschäft | | | | |
| Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente | 1 810 | 288 | 57 | 31 |
| Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung | | | | |
| Finanzanlagen | 95 370 | 126 607 | 34 012 | |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 8 262 | | | |
| Beteiligungen | 3 826 | 20 | | |
| Sachanlagen | 15 063 | | | |
| Immaterielle Werte | | | | |
| Sonstige Aktiven | 3 038 | | | |
| Nicht einbezahltes Gesellschaftskapital | | | | |
| Total bilanzwirksame Aktiven | 358 535 | 149 236 | 115 118 | 23 454 |
| Lieferansprüche aus Termingeschäften | 50 221 | 50 108 | 15 029 | 724 |
| Total Aktiven | 408 756 | 199 344 | 130 147 | 24 178 |

Bilanz nach Währungen

| in CHF 1 000 | CHF | EUR | USD | Übrige |
|--|----------------|----------------|----------------|---------------|
| Passiven | | | | |
| Verpflichtungen gegenüber Banken | | 293 | 244 | |
| Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften | | | | |
| Verpflichtungen aus Kundeneinlagen | 304 025 | 178 894 | 76 373 | 21 334 |
| Verpflichtungen aus Handelsgeschäften | | | | |
| Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente | 1 303 | 288 | 57 | 32 |
| Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung | | | | |
| Kassenobligationen | | | | |
| Anleihen und Pfandbriefdarlehen | | | | |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 6 889 | | | |
| Sonstige Passiven | 1 283 | 2 | 1 | |
| Rückstellungen | 799 | | 292 | |
| Reserve für allgemeine Bankrisiken | 13 697 | | | |
| Gesellschaftskapital | 3 000 | | | |
| Gesetzliche Kapitalreserve | 147 | | | |
| davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen | 147 | | | |
| Gesetzliche Gewinnreserve | 18 650 | | | |
| Freiwillige Gewinnreserve | 10 876 | | | |
| Eigene Kapitalanteile (Minusposition) | | | | |
| Gewinnvortrag | 3 696 | | | |
| Gewinn (Periodenerfolg) | 4 168 | | | |
| Total bilanzwirksame Passiven | 368 533 | 179 477 | 76 967 | 21 366 |
| Lieferverpflichtungen aus Termingeschäften | 38 895 | 19 989 | 52 668 | 2 703 |
| Total Passiven | 407 428 | 199 466 | 129 635 | 24 069 |
| Netto-Position pro Währung | 1 328 | -122 | 512 | 108 |

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen

| in CHF 1000 | 31.12.2017 | 31.12.2016 | Veränderung |
|---|--------------|--------------|---------------|
| Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches | 4 593 | 4 111 | 482 |
| Gewährleistungsgarantien und Ähnliches | | | |
| Übrige Eventualverpflichtungen | | | |
| Total Eventualverpflichtungen | 4 593 | 4 111 | 482 |
| Eventualforderungen aus steuerlichen Verlustvorträgen | 853 | 4 780 | -3 927 |
| Übrige Eventualforderungen | | | |
| Total Eventualforderungen | 853 | 4 780 | -3 927 |

Aufgliederung der Verpflichtungskredite

keine

Aufgliederung der Treuhandgeschäfte

| in CHF 1000 | 31.12.2017 | 31.12.2016 | Veränderung |
|--|---------------|---------------|---------------|
| Treuhandanlagen bei Drittbanken | 47 677 | 20 999 | 26 678 |
| Treuhandanlagen bei Konzernbanken und verbundenen Banken | | | |
| Treuhandkredite und andere treuhänderische Geschäfte | | | |
| Total Treuhandgeschäfte | 47 677 | 20 999 | 26 678 |

Aufgliederung der verwalteten Vermögen

| in CHF Millionen | 31.12.2017 | 31.12.2016 | Veränderung |
|---|--------------|--------------|-------------|
| Vermögen in eigenverwalteten Fonds | | | |
| Vermögen mit Verwaltungsmandat | 4 819 | 4 420 | 399 |
| Übrige Kundenvermögen | 2 854 | 2 876 | -22 |
| Total Kundenvermögen (inkl. Doppelzählungen) | 7 673 | 7 296 | 377 |
| davon Doppelzählungen | | | |
| Total Kundenvermögen (inkl. Doppelzählungen) zu Beginn | 7 296 | 6 891 | 405 |
| Netto-Neugeld-Zufluss oder Netto-Geld-Abfluss | -265 | 60 | -325 |
| Kursentwicklung, Zinsen, Dividenden, Währungsentwicklung | 643 | 345 | 298 |
| Übrige Effekte | | | 0 |
| Total Kundenvermögen (inkl. Doppelzählungen) zum Ende | 7 673 | 7 296 | 377 |

Das Total der Kundenvermögen enthält Vermögenswerte, die mit der Abwicklung anlagebezogener Geschäfte verbunden sind. Ebenfalls darin enthalten sind eigene Aktien, da sie nicht als ausschliesslich zu Aufbewahrungszwecken gehaltene Kundenvermögen gelten. Die von der Bank mit einem Vermögensverwaltungsmandat verwalteten Vermögen können auch bei Drittbanken verwahrt sein. Vermögen mit Verwaltungsmandat umfassen Kundengelder, bei denen die Bank entscheidet, wie die Mittel angelegt werden. Andere verwaltete Vermögen beinhalten jene Vermögenswerte, bei denen der Kunde entscheidet, wie sie angelegt werden. Im Berichtsjahr wurden keine Umklassierungen von dieser Kategorie weg bzw. zu dieser Kategorie hin vorgenommen.

Der Netto-Geldfluss bestimmt sich aus der Summe der Ein- und Ausgänge von Kundengeldern und depotmässig verwahrter Vermögenswerte zum aktuellen Wert zum Zeitpunkt der Transaktion. Zinsen, Spesen und Gebühren, die den Kunden von der Bank belastet oder gutgeschrieben werden, sind im Netto-Geldfluss nicht enthalten.

Informationen zur Erfolgsrechnung

Erfolg aus dem Handelsgeschäft

| in CHF 1000 | 2017 | 2016 | Veränderung |
|-----------------------------|--------------|--------------|-------------|
| Zinsinstrumente | -6 | -29 | 23 |
| Beteiligungstitel | | | |
| Devisen- und Sortengeschäft | 2 402 | 2 130 | 272 |
| Rohstoffe / Edelmetalle | 11 | 10 | 1 |
| Total Handelserfolg | 2 407 | 2 111 | 296 |

Die Bank betreibt keinen Handel mit Wertschriften auf eigene Rechnung. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft wurde vorwiegend mit Privatkunden erzielt.

Wesentlicher Refinanzierungsertrag im Zins- und Diskontertrag sowie wesentliche Negativzinsen

| in CHF 1000 | 2017 | 2016 | Veränderung |
|--|------|------|-------------|
| Negativzinsen auf Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertrages) | 167 | 59 | 108 |

Personalaufwand

| in CHF 1000 | 2017 | 2016 | Veränderung |
|---|---------------|---------------|-------------|
| Gehälter | 17 507 | 18 124 | -617 |
| Sozialleistungen | 2 755 | 3 246 | -491 |
| Wertanpassungen von Vorsorgeeinrichtungen | | | |
| Übriger Personalaufwand | 413 | 90 | 323 |
| Total Personalaufwand | 20 675 | 21 460 | -785 |

Sachaufwand

| in CHF 1 000 | 2017 | 2016 | Veränderung |
|---|---------------|---------------|-------------|
| Raumaufwand | 741 | 747 | -7 |
| Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik | 1 504 | 1 464 | 40 |
| Aufwand für Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen | 233 | 226 | 7 |
| Honorare der Prüfgesellschaft | 208 | 229 | -21 |
| davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung | 208 | 229 | -21 |
| davon für andere Dienstleistungen | | | |
| Übriger Geschäftsaufwand | 8 162 | 7 518 | 644 |
| Total Sachaufwand | 10 847 | 10 184 | 663 |

Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

keine

Angabe und Begründung von Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert

keine

Laufende und latente Steuern / Angabe des Steuersatzes

| in CHF 1 000 | 2017 | 2016 | Veränderung |
|----------------------|------------|-----------|-------------|
| Laufende Steuern | 140 | 95 | 45 |
| Latente Steuern | | | |
| Total Steuern | 140 | 95 | 45 |
| Steuersatz | n/a | n/a | |

Aufgrund von Auflösungen versteuerter Reserven für allgemeine Bankrisiken in den Vorjahren besteht ein steuerlicher Verlustvortrag von brutto TCHF 4 063.

Aufgrund des steuerlichen Verlustvortrages ist keine Ertragssteuer auf dem ausgewiesenen Gewinn fällig. Ohne diesen Effekt würde der Steuersatz 21,5 % betragen.

Offenlegung im Zusammenhang mit den Eigenmitteln und der Liquidität

Anrechenbare und erforderliche Eigenmittel der Bank

| in CHF 1000 | | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|---|-----------------------------------|---------------|---------------|
| Anrechenbare Eigenmittel | | | |
| Hartes Kernkapital (CET1) | | 51 534 | 50 066 |
| Zusätzliches Kernkapital (AT1) | | | |
| Kernkapital Tier 1 | | | |
| Ergänzungskapital Tier 2 | | | |
| Total anrechenbare Eigenmittel | | 51 534 | 50 066 |
| Erforderliche Eigenmittel (Mindesteigenmittel) | | | |
| | Verwendeter Ansatz | | |
| Kreditrisiko | Internationaler SA-BIZ, umfassend | 15 899 | 17 143 |
| Nicht gegenparteibezogene Risiken | Internationaler SA-BIZ, umfassend | 1 205 | 1 223 |
| Marktrisiko | Marktrisiko-Standardansatz | 218 | 268 |
| Operationelles Risiko | Basisindikatoransatz | 4 660 | 4 388 |
| Total erforderliche Eigenmittel (Mindesteigenmittel) | | 21 981 | 23 022 |
| Antizyklischer Kapitalpuffer | | | |
| Antizyklischer Kapitalpuffer | | 435 | 415 |
| Summe der risikogewichteten Positionen | | 274 767 | 287 775 |
| Antizyklischer Kapitalpuffer im Verhältnis zur Summe der risikogewichteten Positionen | | 0,2 % | 0,1 % |
| Kapitalquoten | | | |
| Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) | | 18,8 % | 17,4 % |
| Kernkapitalquote (Tier 1 Ratio) | | 18,8 % | 17,4 % |
| Quote des regulatorischen Kapitals (Tier 1 & Tier 2) ohne antizyklischem Puffer | | 18,8 % | 17,4 % |
| Quote des regulatorischen Kapitals (Tier 1 & Tier 2) mit antizyklischem Puffer | | 18,6 % | 17,3 % |

Anrechenbare und erforderliche Eigenmittel der Bank

| in CHF 1000 | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|--|---------------|---------------|
| CET1-Anforderungen (gemäss Basler Mindeststandards) | | |
| Mindestanforderungen | 4,5 % | 4,5 % |
| Eigenmittelpuffer | 1,3 % | 0,6 % |
| Antizyklischer Kapitalpuffer | 0,2 % | 0,1 % |
| Total CET1-Anforderungen (gemäss Basler Mindeststandards) | 6,0 % | 5,3 % |
| Verfügbares CET1 nach Abzug der AT1- und Tier-2-Anforderungen | 15,3 % | 13,9 % |
| CET1-Eigenmittelziel (gemäss ERV) | | |
| Zielgrösse Kategorie-5-Bank | 7,0 % | 7,0 % |
| Antizyklischer Kapitalpuffer | 0,2 % | 0,1 % |
| Total CET1-Eigenmittelziel (gemäss ERV) | 7,2 % | 7,1 % |
| Verfügbares CET1 | 15,3 % | 13,9 % |
| T1-Eigenmittelziel (gemäss ERV) | | |
| Zielgrösse Kategorie-5-Bank | 8,5 % | 8,5 % |
| Antizyklischer Kapitalpuffer | 0,2 % | 0,1 % |
| Total T1-Eigenmittelziel (gemäss ERV) | 8,7 % | 8,6 % |
| Verfügbares Tier 1 | 16,8 % | 15,4 % |
| Ziel für das regulatorische Kapital (gemäss ERV) | | |
| Zielgrösse Kategorie-5-Bank | 10,5 % | 10,5 % |
| Antizyklischer Kapitalpuffer | 0,2 % | 0,1 % |
| Total Ziel für das regulatorische Kapital (gemäss ERV) | 10,7 % | 10,6 % |
| Verfügbares regulatorisches Kapital | 18,8 % | 17,4 % |

Leverage Ratio

| in CHF 1000 | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|---|------------|------------|
| Kernkapital (Tier 1) | 51 534 | 50 066 |
| Gesamtingagement für die Leverage Ratio | 655 435 | 671 542 |
| Leverage Ratio | 7,9 % | 7,5 % |

Information zur Quote für kurzfristige Liquidität (LCR)

| in CHF 1000 | 2017 | 2016 |
|---|---------|---------|
| Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (HQLA) | | |
| Durchschnitt Quartal 1 | 206 061 | 193 782 |
| Durchschnitt Quartal 2 | 225 230 | 193 351 |
| Durchschnitt Quartal 3 | 215 151 | 196 314 |
| Durchschnitt Quartal 4 | 211 971 | 185 004 |
| Total des Netto-Mittelabflusses | | |
| Durchschnitt Quartal 1 | 78 590 | 85 775 |
| Durchschnitt Quartal 2 | 86 655 | 84 532 |
| Durchschnitt Quartal 3 | 79 035 | 78 894 |
| Durchschnitt Quartal 4 | 85 271 | 80 457 |
| Quote für kurzfristige Liquidität LCR | | |
| Durchschnitt Quartal 1 | 262,2 % | 225,9 % |
| Durchschnitt Quartal 2 | 259,9 % | 228,7 % |
| Durchschnitt Quartal 3 | 272,2 % | 248,8 % |
| Durchschnitt Quartal 4 | 248,6 % | 229,9 % |

Anträge an die Generalversammlung

Der Verwaltungsrat stellt der Generalversammlung vom 18. April 2018 nachstehende Anträge:

1. Genehmigung des Geschäftsberichts sowie der Jahresrechnung für das Jahr 2017.
2. Entlastung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung für die Geschäftsführung im Jahre 2017.
3. Verwendung des Jahresgewinns zuzüglich des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr wie folgt:

| | |
|--|--------|
| in CHF 1000 | 2017 |
| Gewinnvortrag | 3 696 |
| zuzüglich Jahresgewinn | 4 168 |
| zur Verfügung der Generalversammlung | 7 864 |
| Dividende | -2 700 |
| Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve | 0 |
| Zuweisung an die freiwillige Gewinnreserve | -1 524 |
| Vortrag auf neue Rechnung | 3 640 |

4. Wiederwahl der amtierenden Verwaltungsräte für eine weitere Amtsperiode von einem Jahr, namentlich:
 - Hans G. Syz-Witmer
 - Dr. Carole Schmied-Syz
 - Prof. Dr. Bruno Gehrig
 - Urs Lauffer
 - Michele Moor
5. Wiederwahl der PricewaterhouseCoopers AG, Zürich als aktienrechtliche Revisionsstelle für ein Jahr.



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Maerki Baumann & Co. AG

Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Maerki Baumann Co. AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 23 bis 58) für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten der Gesellschaft.

*PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch*

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten der Gesellschaft entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Romer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Larissa Huber

Zürich, 18. April 2018

Kontakt

Maerki Baumann & Co. AG
Dreikönigstrasse 6
CH-8002 Zürich
Telefon +41 44 286 25 25
info@maerki-baumann.ch
www.maerki-baumann.ch

Impressum

Herausgeber

Maerki Baumann & Co. AG

Layout

WIRZ Brand Relations AG

Fotograf

Beat Schweizer

Produktion

Köpflipartners AG